



Gott liebt die Vielfalt

Acht biblische Bücher vorgestellt und diskutiert

Februar / März/ November 2019

Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Mittwochabend

Eine Veranstaltung der evangelisch-reformierten
H2OT-Kirchgemeinden Horgen, Oberrieden und Thalwil



Das Johannesevangelium
Mittwoch, 27. Februar 2019
Pfrn. Alke de Groot

Das Evangelium nach Johannes hat über die Jahrhunderte seine Leserinnen und Leser fasziniert. In den berühmten sieben Ich-bin-Worten spricht Jesus mit starken Worten und klaren Symbolen über seine Sendung, z.B. «Ich bin der gute Hirte». Zugleich hat das Evangelium schon immer zu Fragen Anlass gegeben: Wie ist ein Evangelium zu deuten, in dem Jesus nicht mit einem Schrei der Gottverlassenheit stirbt, sondern mit der feierlich-gewissen Bekräftigung: «Es ist vollbracht»? Versuchen wir doch gemeinsam, es zu ergründen!



Das Buch Genesis
Mittwoch, 6. März 2019
Pfrn. Katharina Morello

Mein biblisches Lieblingsbuch? Ganz klar, die Genesis, das erste Buch Mose. Da geht es um so Grundlegendes wie die Erschaffung der Welt, den Sündenfall samt Vertreibung aus dem Paradies, Kain und Abel, Noah und die Sintflut, den Turmbau zu Babel, die Erzeltern Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob mit Lea und Rahel, die Josefsnovelle – alles unsterbliche Geschichten.

Was macht eigentlich eine Geschichte unsterblich? Vielleicht finden wir es an diesem Abend gemeinsam heraus. Dazu eignet sich das Buch Genesis.



Ein Prophet

Mittwoch, 20. März 2019
Pfr. Johannes Bardill

Das Buch enthält Berichte über das Wirken des Propheten und Worte, die er an König und Volk richtete. Spürbar ist in diesem Zeugnis aus dem sechsten vorchristlichen Jahrhundert auch das Leiden des Propheten unter seinem Auftrag.

Jeremia musste die Katastrophe der Auslöschung des Königreichs Juda und der Stadt Jerusalem durch die Babylonier ansagen. Die Art wie Jeremia die Ereignisse deutet, ist einzigartig und prägend für das jüdische und für das christliche Gottesverständnis.



Das Buch Hiob

Mittwoch, 27. März 2019
Pfr. Berthold Haerter

Wir kennen bekannte Sätze aus dem Hiobbuch: «Der HERR hat es gegeben, der HERR hat es genommen; der Name des HERRN sei gelobt.» Oder: «Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?»

Das Thema des Hiobsbuches ist hochaktuell. Es ist eine Frage, die sich wohl fast jeder schon einmal gestellt hat: Wenn Gott gerecht ist, warum lässt Gott dann Unschuldige leiden? An diesem Abend lernen wir das Buch Hiob kennen und stellen uns seinen und unseren Fragen.

Vorschau November 2019

6. November 2019	Galaterbrief	Pfr. Ulrich Bona
13. November 2019	Lukas	Pfr. Jürg M. Meier
20. November 2019	Römerbrief	Pfr. Arend Hoyer
27. November 2019	Offenbarung	Pfr. Torsten Stelter

ORT Zürcherhaus in Oberrieden
Kirchstrasse 3

ZEIT Jeweils Mittwochabend
19 bis 21 Uhr

Informationen auch immer auf den Homepages der
H2OT-Kirchgemeinden

www.refhorgen.ch

www.ref-oberrieden.ch

www.kirche-thalwil.ch